

Rahmenausbildungsplan**Ausbildungsabschnitt I: Verwalten**

Dauer: Lernorte:	9 Monate a) Seminar (10 Wochen) und Arbeitsgemeinschaften b) Kreisstellen der Landwirtschaftskammer oder andere geeignete Dienststellen
Standards und Inhalte:	Die Referendare ordnen das Handeln der Verwaltung rechtlich begründet und institutionell strukturiert ein. • Grundlagen des Verwaltungshandelns – Einführung • Grundlagen des Verwaltungshandelns (Vertiefung), einschließlich der verfassungsrechtlichen Grundlagen (Gleichheitsgrundsatz, Eigentum, Berufsfreiheit), • Verwaltungsaufbau NRW (insbesondere Agrar- und Umweltverwaltung) Die Referendare führen die verschiedenen Formen der Verwaltungsverfahren auf der Grundlage der Rechtsvorschriften durch. • rechtliche Grundlagen der öffentlichen Verwaltung • das Handeln der Verwaltung (Hoheit, Selbstverwaltung, Fiskalhandeln) • das Verwaltungsverfahren • Rechtsschutz gegen Verwaltungshandeln • Die Haftung der Verwaltung, Staatshaftungsrecht Die Referendare arbeiten sich ziel- und anwendungsorientiert in neue, relevante Rechtsgebiete ein, z. B.: • die Grundsätze zivilrechtlichen Handelns • Grundlagen des BGB – Vertragsrecht (Kauf-, Werk-, Dienst- und Arbeitsverträge; Pachtrecht, landwirtschaftliches Kreditwesen; Grundbuchrecht; Familienrecht, Nachbarschaftsrecht) Die Referendare entwickeln fachbehördliche Stellungnahmen zu Hofübergabeverträgen rechtlich begründet. • BGB-Erbrecht, Zuweisungsverfahren und HöfeO Die Referendare führen das grundstücks- und landpachtverkehrsrechtliche Genehmigungsverfahren unter Berücksichtigung der verschiedenen Landnutzungsinteressen fachlich und rechtlich begründet durch. • Grundstücksverkehrsgesetz • Landpachtverkehrsgesetz Die Referendare formulieren fachbehördliche Stellungnahmen zu Raum-, Fach- und Umweltplanungen sowie zu Umweltprogrammen für den ländlichen Raum. Sie entwickeln in Zusammenarbeit mit anderen Fachbehörden regionale Entwicklungskonzepte. • Raumordnung und Landesplanung • Fachplanungen • ländliche Entwicklung und regionale Entwicklungskonzepte • Plan ersetzende Prozesse und informelle Planungen Die Referendare formulieren fachbehördliche Stellungnahmen zu Bauleitplanungen und Bauvorhaben im ländlichen Raum. • Recht der Bauleitplanung • Stellungnahmen zu Planungen • Bauen im Außenbereich • Besonderheiten des Immissionsschutzrechts

	Die Referendare führen europa- und nationalrechtliche Fördermaßnahmen im ländlichen Raum einschließlich der Kontrollverfahren durch. • Förderung in der Landwirtschaft • agrarpolitische und rechtliche Grundlagen • Förderprogramme und ihre Verwaltungsabwicklung • Die Referendare beurteilen in fachbehördlichen Stellungnahmen die Anforderungen des Natur-, Tier- und Umweltschutzes sowie der guten fachlichen Praxis fachlich und rechtlich begründet. Umweltschutz in der Landwirtschaft • Naturschutzrecht • Tierschutzrecht, Tierschutznutztierhaltungs-VO • Gewässer- und Bodenschutz • Pflanzenschutz- und Düngerecht • Grundlagen des Abfallrechts Die Referendare führen Aufgaben der zuständigen Stelle und der zuständigen Behörde nach dem Berufsbildungsgesetz durch. • Rechtsvorschriften in der Berufsbildung • Regelungsbefugnis der Landwirtschaftskammer als zuständige Stelle für die Berufsbildung in Berufen der Landwirtschaft • Wahrnehmung der Aufgaben zur Überwachung und Förderung der Berufsbildung Die Referendare beurteilen in fachbehördlichen Stellungnahmen die Anforderungen des Rechts der Ernährungswirtschaft und des Verbraucherschutzes rechtlich begründet. • Verbraucherschutz und Recht der Ernährungswirtschaft Die Referendare führen Kunden- und Klientengespräche ziel- und prozessorientiert. • Gesprächsaufbau, • Aktives Zuhören, • Verständnis klären, • Informieren, Überzeugen und Entscheiden
Pflicht-Aufgaben:	6 Entwürfe zu Verwaltungsvorgängen

Ausbildungsabschnitt II: Leiten und Steuern

Dauer: Lernorte:	6 Monate a) Seminar (3 Wochen) und Arbeitsgemeinschaften b) Zentrale der Landwirtschaftskammer, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz oder andere geeignete Dienststellen
Standards und Inhalte:	Die Referendare bereiten rechtliche Maßnahmen sowie Entscheidungen im Personalwesen begründet vor und führen Aufgaben der Personalführung mitarbeiterorientiert durch. • Personalwirtschaft • öffentliches Dienstrecht • Innere Organisation • Personalentwicklung Die Referendare führen Mitarbeiter respektvoll und leistungsorientiert. • Aufgaben und Funktionen eines Vorgesetzten • Führungsverhalten • Führungstechniken

	• Führen auf Distanz • Teambildung • Konfliktlösung • Mobbing Die Referendare führen Mitarbeitergespräche ziel- und prozessorientiert. • Gesprächsaufbau, • Aktives Zuhören, • Verständnis klären, • Informieren, Überzeugen und Entscheiden Die Referendare beurteilen Maßnahmen und Entscheidungen unter Berücksichtigung der Haushaltsführung und des Controllings. • Haushaltsbewirtschaftung im Rahmen der doppelten Haushaltsführung • Haushaltsgrundsätze • Kosten- und Leistungsrechnung • Vergabewesen Die Referendare entwickeln Projekte unter Anwendung des Projektmanagements. • Projektidee, Projektplanung, Projektmanagement • interne Bewertung von Projekten • Beantragung und Abrechnung von Projekten • Organisation und Steuerung von Arbeitsprozessen Die Referendare moderieren Veranstaltungen. • Moderationszyklus • Moderationsregeln • Moderationsarten • Protokolle führen • auf Störungen reagieren Die Referendare führen Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit ihrer Behörden durch. • Öffentlichkeitsarbeit • Internetauftritt, Interview, Pressebericht • Presserecht • Beiträge in sozialen Medien
Pflicht-Aufgaben:	2 Berichte zu Vorgängen der Mitarbeiterführung 2 Berichte zur Haushaltsführung und zum Controlling, 2 Moderationen 1 Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit Alternativ: Ersatz einer Pflichtaufgabe durch Mitwirkung an einem Gruppenprojekt

Ausbildungsabschnitt III: Beraten

Dauer: Lernorte:	7 Monate a) Seminar (3 Wochen) und Arbeitsgemeinschaften b) Beratungsdienststellen und Einrichtungen der Landwirtschaftskammer oder andere geeignete Dienststellen
Standards und Inhalte:	Die Referendare beurteilen Organisationsformen landwirtschaftlicher Unternehmen aus handels- und steuerrechtlicher Sicht. • Die Organisation des landwirtschaftlichen Unternehmens • Grundzüge der Unternehmensrechtsformen • Kooperationen in der Landwirtschaft • Besonderheiten des Handels- und des Steuerrechts in der Landwirtschaft

	Die Referendare analysieren landwirtschaftliche Unternehmen anhand betrieblicher Aufzeichnungen betriebswirtschaftlich und entwickeln angemessene Veränderungsmaßnahmen. • Buch- und Unternehmensführung Die Referendare führen Beratungsgespräche kunden- und prozessorientiert. • Persönlichkeitsbild / Beraterprofil • Rolle des Beraters u. Beratungsverständnis • Zielgruppen / meine Kunden • Beratung / Coaching • Kommunikationsmodelle • Kommunikationstechniken • Fallbeispiele Die Referendare planen den Beratungsprozess systematisch, führen ihn situationsbezogen durch und evaluieren ihn kriterienorientiert. • Gestaltung von Beratungsprozessen • Beratungsprozess strukturieren und gestalten • Einzel-, Gruppen-, Massenberatung • Lösungsansätze entwickeln und vertreten • Evaluierung • kollegiale Fallberatung Die Referendare planen, organisieren die Beratungsarbeit effizient und entwickeln zukunfts- und zielgruppenorientierte, neue Beratungsprodukte. • Marketing / Produktstandardisierung, • Verkaufsprozess optimieren Die Referendare planen Veranstaltungen der beruflichen Weiterbildung teilnehmerorientiert, führen sie durch und evaluieren diese. • Bedarfsanalyse, • Weiterbildungsziele, • Methodenauswahl • Veranstaltungsorganisation, • Finanzierung, Förderung • Qualitätssicherung
Pflichtaufgaben:	2 Beratungsfälle, 1 Maßnahme der beruflichen Weiterbildung